



Kinder und Tiere erlebten ein Abenteuer im Regenbogenland auf dem Therapiehof bei Sabine Horn. Fotos: Dunja Schütterle

# Tiere stärken die Kinder

Beim Workshop auf dem Therapiehof sind Teilnehmer aus der Notker-Schule und Elsbethenschule dabei. Warum solche Angebote so wichtig sind.

Von Dunja Schütterle

**Memmingen** Kinder und Tiere erleben ein besonderes Abenteuer im Regenbogenland: Mit einer Geschichte um die wilden Zwerge, welche die Farben Blau, Gelb, Rot und Grün des Regenbogens gestohlen haben, endete für 20 Kinder zwischen sechs und achtzehn Jahren eine besondere Ferienwoche. „Insgesamt machten zwölf Kinder aus der Tagesstätte der Notker-Schule und acht Schülerinnen und Schüler aus der Partnerklasse der Elsbethenschule bei dem gemeinsamen Workshop auf dem Therapiehof mit“, wie Bettina Lichtensteiger von der heilpädagogischen Tagesstätte der Notker-Schule erklärt. Dort waren Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam auf dem Therapiehof von Sabine Horn zu Gast und lernten besonders die vierbeinigen Bewohner kennen. „Die Kinder wurden dazu in eine Vormittags- und eine Nachmittagsgruppe eingeteilt.



Es gab keine Berührungsängste bei den Teilnehmern.

Während die einen direkt auf dem Hof bei den Tieren waren, lernten die anderen in der benachbarten Notker-Schule die Bauernhofbewohner in der Theorie besser kennen“, sagt Susanne Baltes von der Offenen Behindertenarbeit der Lebenshilfe Memmingen. Denn, wer weiß, was so ein Pferd zum Mittag gerne frisst oder warum ein Schaf

so flauschig ist? Die Kinder gestalteten dazu bunte Plakate, die auf dem Abschlussfest stolz den Eltern und Geschwistern gezeigt wurden.

Sabine Horn hat insgesamt 48 Tiere auf ihrem Hof, die quasi ihre Assistenten und Mitarbeiter sind. Sie selbst ist ausgebildete Diplom-Ergotherapeutin und bietet die tiergestützte Therapie seit dem Jahr 2017 auf ihrem eigenen Bauernhof an. Innerhalb der vier Tage des Workshops konnten die Kinder beim Füttern und Ausmisten der Schafe, Ziegen, Hühner und Pferde mit dabei sein, sie streicheln und versorgen und in Interaktion mit den ausgebildeten Tieren treten.

Wie die abschließende Vorführung am Schluss der Hoftage zeigte, haben die Kinder zu den Tieren bereits eine Bindung aufgebaut. Keines der Mädchen und Buben hatte offensichtlich Angst oder Berührungsängste vor den Tieren – zumal die, wie die Ziegen, durchaus Temperament hatten. Im Gegenteil, sie führten die Tiere ge-

meinsam mit Betreuern an der Leine durch den Parcours ihres ganz eigenes Abenteuerlands.

Die einzelnen Eckpunkte der erfundenen Geschichte brachte Emmi, die Tochter von Sabine Horn, launig dem Publikum in der hofeigenen Reithalle näher. Insgesamt kümmerten sich 14 Betreuer und sechs Helfer auf dem Therapiehof um die inklusive Kindergruppe. Alle Kinder hatten sichtlichen Spaß und waren ganz konzentriert bei der Sache. Die nonverbale Kommunikation der Vierbeiner kann helfen, dass sich zum Beispiel in sich gekehrte Kinder öffnen und damit sich ihr Selbstbewusstsein stärkt. Ermöglicht wurde die Ferienaktion durch eine Spende der Memminger VR-Bank, auf die Susanne Baltes in ihrer Dankesrede am Ende der Veranstaltung hinwies. Nach dem Abenteuer konnten die Eltern mit ihren Kindern noch Fotos im Stall machen. Eine Ferienzeit, die bei den Kindern sicher noch lange nachwirken wird.